

"Internal medicine in Harmony" – Eindrücke von der Summer School der ESIM im Juni 2017 in Ede, Niederlande

Im Juni dieses Jahres trafen sich 50 internistische Kollegen aus insgesamt 25 europäischen Nationen, um eine Woche lang die Summer School der "European School of Internal Medicine" (ESIM) zu besuchen. Die diesjährigen Gastgeber waren die Niederlande und zwar die Stadt Ede im Osten des Landes. Das Fortbildungszentrum, das Akoesticum, in dem wir die Schulungen besuchten, die Abende ausklingen ließen und sogar übernachteten, war eine sehr schön renovierte und umgebaute, ehemalige Militärkasernen.

Bevor mit dem akademischen Teil des Tages begonnen wurde, musste zunächst unser Körper und Verstand, ganz nach dem Leitthema der Woche "Harmony", in Einklang gebracht werden. Durch die Kombination aus intensivem Drilltraining auf dem Hindernisparcours und anschließend, entspannendem Yoga war man bereit für die geistigen Herausforderungen des Tages.

Die akademischen Inhalte waren thematisch breitgefächert – angefangen vom Konzept eines europäischen Curriculums für die Ausbildung in der Inneren Medizin bis hin zu "Water and Salt", einem Thema, das uns tagtäglich in unserem Berufsalltag beschäftigt und über das wir dann doch viel zu wenig wissen, wie uns der Vortrag von Herrn Sijkens und Herrn Hoorn gezeigt hat. Mit Hilfe einer interaktiven Fallvorstellung, der "Delirium experience", wurde uns das Delirmanagement nähergebracht. In anderen Vorlesungen beschäftigten wir uns mit der Behandlung des Themas „Medizin“ aus künstlerischer, literarischer und musikalischer Perspektive. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf einer im Vorfeld vorbereiteten Fallvorstellungen der teilnehmenden Kollegen. Dabei erwies sich die Zeitbegrenzung von 5 Minuten als eines der größten Hindernisse, die bei manch einem zu großem Zeitdruck führte, jedoch half sich zu auf das Wesentliche zu beschränken und präzise Vortragsweise zu üben. Das Organisationsteam schaffte es durch Workshops zum Thema "Presenting Science" und Sonographie unsere Fähigkeiten auch auf diesen Gebieten noch weiter zu verbessern. Ein weiteres Highlight war der Saxophon Kurs in der Mittagspause, der anfänglich zu einiger Belustigung, jedoch gegen Ende eher zu Erstaunen über die musikalischen Fähigkeiten der Kollegen führte.

Abseits der Vorlesungen fand man aber auch genug Zeit viele, aufgeschlossene und freundlich zugewandte Kollegen aus ganz Europa kennenzulernen, über Fallvorstellungen oder die internistische Ausbildung zu diskutieren oder letztlich auch ausgelassen bei einem holländischem Kaltgetränk Karaoke zu singen oder an dem von unseren spanischen Kollegen spontan angebotenen Tanzkurs teilzunehmen. Ein Nachmittagsausflug nach Amsterdam mit anschließendem Abendessen lockerte die akademische Woche gut auf und ergänzte sie durch entspannte Stunden zusammen mit Freunden.

Für mich persönlich war die Woche ein Erfolg auf ganzer Linie und ich danke auf diesem Weg dem Organisationsteam und ganz besonders unserer Fachgesellschaft, der DGIM, die die deutschen Kollegen mit Stipendien unterstützt und ermöglicht an der Summer School teilzunehmen. Dabei hatten wir nicht nur die Gelegenheit vielfältige Themen und Lerninhalte von großartigen Dozenten vermittelt zu bekommen, sondern auch neue Freunde aus ganz Europa dazuzugewinnen.

Die nächste Winter School findet im Januar 2018 in Lappland, Finnland statt. Solltet ihr Interesse daran haben, findet ihr weitere Informationen auf www.dgim.de oder der Homepage der European Federation of Internal Medicine www.efim.org.

Jamal Ali
Assistenzarzt in der Klinik für Gastroenterologie Hepatologie und Diabetologie
Krankenhaus Düren